

Bekanntmachung

Planfeststellung mit integrierter Umweltverträglichkeitsprüfung nach Art. 36 ff. des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG) i.V.m. Art. 72 ff. des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes (BayVwVfG) sowie des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für das Vorhaben

St 2109 Pfarrkirchen (B 388) - Egglham - Aldersbach (St 2083);

Planfeststellung für die Ortsumgehung Egglham von Abschnitt 220, Station 0, 574 bis Abschnitt 270 Station 0,175 im Gebiet der Gemeinde Egglham mit Ausgleichsflächen auch im Gebiet der Gemeinde Dietersburg (Landkreis Rottal-Inn) und der Gemeinden Aidenbach, Aldersbach, Haarbach und Beutelsbach (Landkreis Passau)

Die Planfeststellung wurde beantragt vom Freistaat Bayern, vertreten durch das Staatliche Bauamt Passau

Für das Vorhaben besteht eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) gem. dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG).

Für das Vorhaben einschließlich der landschaftspflegerischen Maßnahmen werden Grundstücke in den Gemarkungen Egglham, Baumgarten, Amsham, Haarbach, Beutelsbach, Aldersbach und Haidenburg (zum Teil Suchkulisse für vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen) beansprucht. Der Plan enthält auch Widmungen, Umstufungen und Einziehungen und wasserrechtliche Erlaubnisanträge.

Der Plan vom 08.05.2023 - bestehend aus Zeichnungen und Erläuterungen – wird im Internet unter www.regierung.niederbayern.bayern.de unter den Rubriken „Service“, „Planfeststellungsverfahren“, „Straßenrechtliche Planfeststellungsverfahren“, „Aktuell laufende Planfeststellungsverfahren“ veröffentlicht.

Die Planunterlagen liegen zusätzlich zur allgemeinen Einsicht aus.

bei (Anschrift mit Zimmernummer)

Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach, Marktplatz 18, 94501 Aidenbach – Bauamt

in der Zeit (vom – bis)

08.08.2023 bis 07.09.2023

während der Dienststunden (von – bis)

Montag bis Freitag 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und Montag und Donnerstag von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr (Terminvereinbarung außerhalb der Öffnungszeiten möglich)

Der Inhalt dieser Bekanntmachung und der nach § 19 Abs. 2 UVPG auszulegenden Unterlagen ist zusätzlich über das zentrale Internetportal (§ 20 UVPG) zugänglich. Maßgeblich ist der Inhalt der ausgelegten Unterlagen (§ 20 Abs. 2 UVPG).

1. Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann Einwendungen gegen den Plan bis spätestens einen Monat nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum

Datum

09.10.2023

schriftlich oder zur Niederschrift

bei (Anschrift mit Zimmernummer)

Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach, Marktplatz 18, 94501 Aidenbach – Bauamt

oder bei der Regierung von Niederbayern, Regierungsplatz 540, 84028 Landshut, Zi.Nr. 223 erheben. (Telefonische Terminvereinbarung unter der Tel.-Nr. 0871/808-1470). Zur Wahrung des Gesundheitsschutzes sind die geltenden infektionsschutzrechtlichen Regelungen zu beachten.

Einwendungen können auch elektronisch, aber nur mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz versehen, unter der Adresse poststelle@reg-nb.bayern.de erhoben werden. Einwendungen mit „einfacher“ E-Mail ohne qualifizierte elektronische Signatur nach dem Signaturgesetz sind unwirksam.

Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen. **Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen gegen den Plan, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, für dieses Verwaltungsverfahren ausgeschlossen.** Dies gilt auch für Einwendungen und Stellungnahmen der Vereinigungen.

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden, ist ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner für das Verfahren zu bezeichnen, soweit er nicht von ihnen als Bevollmächtigter bestellt ist. Diese Angaben müssen deutlich sichtbar auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite enthalten sein. Andernfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.

2. Diese ortsübliche Bekanntmachung dient auch der Benachrichtigung der Vereinigungen nach Art. 73 Abs. 4 Satz 5 BayVwVfG von der Auslegung des Plans.
3. Die Anhörungsbehörde kann auf eine Erörterung der rechtzeitig erhobenen Stellungnahmen und Einwendungen verzichten (Art. 38 Abs. 4 BayStrWG). Findet ein Erörterungstermin statt, wird er vorher ortsüblich bekannt gemacht. Ferner werden diejenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben haben bzw. bei gleichförmigen Einwendungen wird der Vertreter von dem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich (Art. 73 Abs. 6 Satz 6 i.V.m. Art. 68 Abs. 1 BayVwVfG).
4. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen und Stellungnahmen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Aufwendungen werden nicht erstattet.
5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung zumindest dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
6. Über die Einwendungen und Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender und diejenigen die eine Stellungnahme abgegeben haben, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.
7. Vom Beginn der Auslegung des Planes treten die Anbaubeschränkungen nach Art. 23 bis 26 BayStrWG und die Veränderungssperre nach Art. 27b BayStrWG in Kraft.
8. Da das Vorhaben UVP-pflichtig ist, wird darauf hingewiesen,
 - dass die für das Verfahren und für die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens zuständige Behörde im Sinne des UVPG die Regierung von Niederbayern ist,
 - dass über die Zulässigkeit des Vorhabens durch Planfeststellungsbeschluss entschieden werden wird,
 - dass die Anhörung zu den ausgelegten Planunterlagen auch die Einbeziehung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens gem. § 18 UVPG ist und
 - dass die ausgelegten Planunterlagen die nach UVPG notwendigen Angaben enthalten. Das sind insbesondere:
 - Unterlage 01 Erläuterungsbericht mit Anlagen (UVP-Bericht, Auswirkungen des Vorhabens auf das globale Klima, Variantenübersicht und Verkehrsuntersuchung)
 - Unterlage 02 Übersichtskarte
 - Unterlage 03 Übersichtslagepläne
 - Unterlage 04 Übersichtshöhenplan
 - Unterlage 05 Lagepläne
 - Unterlage 06 Höhenpläne
 - Unterlage 08 Lagepläne Entwässerungsmaßnahmen
 - Unterlage 09 Landschaftspflegerische Maßnahmen (U 9.1 Maßnahmenübersichtsplan, U 9.2 Maßnahmenpläne, U 9.3 Maßnahmenblätter, U 9.4 Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation)
 - Unterlage 10 Grunderwerbspläne und Grunderwerbsverzeichnis
 - Unterlage 11 Regelungsverzeichnis

- Unterlage 12 Widmungspläne
- Unterlage 14 Straßenquerschnitte
- Unterlage 16 Höhenpläne Gewässerverlegungen
- Unterlage 17 Immissionstechnische Untersuchungen (Erläuterungen zum Verkehrslärm, Erläuterungen zum Luftschadstoff)
- Unterlage 18 Wassertechnische Untersuchungen (Erläuterungen, Berechnungsunterlagen, Hydraulische Berechnung Aldersbach Gutachten, Retentionsraum, Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie,
- Unterlage 19 Umweltfachliche Untersuchungen
(Unterlage 19.1.1 Landschaftspflegerischer Begleitplan
U 19.1.2 Bestands- und Konfliktplan
U 19.1.3 Artenschutzbeitrag
U 19.1.4 Umweltverträglichkeitsstudie zum Variantenvergleich

Hinweis zur Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO):

Aufgrund der seit dem 25. Mai 2018 anwendbaren DSGVO wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit im o. g. Planfeststellungsverfahren die erhobenen Einwendungen und darin mitgeteilten personenbezogenen Daten ausschließlich für das Planfeststellungsverfahren von der Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde (Regierung von Niederbayern) erhoben, gespeichert und verarbeitet werden. Die persönlichen Daten werden benötigt, um die Betroffenheit beurteilen zu können. Sie werden so lange gespeichert, wie dies unter Beachtung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen für die Aufgabenerfüllung erforderlich ist. Die Daten können an den Vorhabenträger und seine mitarbeitenden Büros zur Auswertung der Stellungnahmen weitergegeben werden. Insoweit handelt es sich um eine erforderliche und somit rechtmäßige Verarbeitung aufgrund einer rechtlichen Verpflichtung gem. Art. 6 Abs. 1 Satz 1 c DSGVO. Weitere Informationen finden Sie unter: www.regierung.niederbayern.bayern.de



Unterschrift

M. Diewald
1. Bürgermeister
Dorfplatz 8, 94501 Beutelsbach